

**Mitteilungen des bad. bot. Vereins. 1902. Nr. 182 u. 183.** Werner, Eug. Streifzüge in der elsässischen Rheinebene und auf den elsässischen Kalkhügeln. — Müller, Karl, Neue Bürger der badischen Lebermoos-Flora (Schluss).

**Botaniska Notiser 1902. Nr. 6.** Vestergren, T., Om den olifikformiga snöbetäckningens inflytande på vegetationen in Sarjekfjällen. — Sylvén, N., Och Bågenholm, G., Ruderatväxter, antecknade från Lule Lappmark sommaren 1901. — Witte, H., Tillägg till Rudberg: Växtförteckning öfver Västergötland.

**Bulletin de l'académie internationale de géographie botanique. 1903. Nr. 158.** Reynier, Botanique rurale, diverses récoltes en Provence et Annotations. — Lèveillé, Contributions à la Flore de la Mayenne. — Lèveillé et Vaniot, Carex du Japon. — Feret, A., Les plants des terrains salés. — Lèveillé, La préexistence des germes. — Lèveillé et Vaniot, Carex de l'herbier de Shanghai. — Belèze, Marguertite, Premier supplément à la liste des champignons supérieurs et inférieurs de la forêt de Rambouillet et des environs de Monfort-l'Amaury. — Lèveillé, Oenothéracées de Corée. — Vaniot, Eug., Plantae Bodinierianae, Composées. — Claire, Ch., Un coin de la flore des Vosges. — Gagnehain, F., Les Zingiberacées de l'herbier Bodinier. — Sudre, H., Note sur quelque Hieracium des Pyrénées.

**Botanical Gazette 1902. Vol. XXXIV. Nr. 5.** Johnson, Duncon S., On the development of certain Piperaceae. — Kraemer, Henry, The structure of the starch grain. — Nelson, Aven., Contributions from the rocky mountain herbarium. IV.

## Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

**Botanischer Verein der Provinz Brandenburg.** Die Sitzung am 12. Dez. eröffnete der Vors. Prof. Volken's mit der Nachricht von dem am 24. Nov. erfolgten Tode des Ehrenmitgliedes Lad. Čelakovsky, Prof. der Botanik an der böhmischen Universität in Prag. Prof. Schumann gab eine kurze Uebersicht der wissenschaftlichen Thätigkeit des Verstorbenen, der sich als Systematiker sowohl wie als Morphologe gleich hohe Verdienste erworben hat. Sein „Prodnus der Flora von Böhmen“ sei eines der vorzüglichsten Werke auf dem Gebiete der Floristik. Als Morphologe sei er einer der ersten gewesen, welche die Fehlbildungen als Fingerzeige für die richtige Deutung morphologischer Verhältnisse zu verwerten und alle Formen auf bestimmte Normen zurückzuführen suchte. Wenn diese sogenannte formale Morphologie namentlich in neuerer Zeit auch viele Gegner gefunden habe, zu denen Redner selbst gehöre, so schmälere das die Verdienste des Verstorbenen in keiner Weise und man müsse staunen über die Fülle seiner Beobachtungen und seiner weitgehenden Kenntnisse. — Nach einigen unwesentlichen geschäftlichen Mitteilungen hielt Prof. Lindau einen Vortrag über „Die Beschädigung der Vegetation durch Rauch“, über welchen für Forst- und Landwirtschaft so wichtigen Gegenstand der Vortr. im Verein mit Dr. Haseloff ein Werk unter gleichem Titel hat erscheinen lassen. Es ist vornehmlich die schwellige Säure, welche diese Schädigungen verursacht, gegenüber deren Wirkungen einerseits die Resistenz der Spezies, andererseits die des Individuums in Rechnung gezogen werden muss. So lehrt die Beobachtung, dass die Nadelbäume viel empfindlicher sind, als die Laubbäume, und unter jenen wieder die Fichte am meisten, die Lärche am wenigsten. Die Nadeln, die Assimilationsorgane des Baumes, fallen generationsweise ab, und mit der letzten Generation ist das Leben des Baumes zu Ende, während die Laubbäume immer wieder neue Blätter treiben, häufig sogar sich noch durch Stockausschlag erhalten können, selbst wenn der Stamm abgestorben sein sollte. In Bezug auf das Individuum wird die Widerstandsfähigkeit durch trockene Luft, zusagende Bodenverhältnisse u. s. w. erhöht, dagegen durch feuchte Luft, minderwertigen Boden, starken Sonnenschein, Raupenfrass u. s. w. erniedrigt. Die Feststellung, ob bei

geschädigten Pflanzen eine Rauchvergiftung vorliegt, ist nicht so leicht. Am sichersten führt noch die chemische Untersuchung der Asche und auch des Bodens auf Schwefelsäure zum Ziel; weniger die botanische, denn die roten Flecken, welche in diesem Fall stets vorhanden sind und von der Mittelrippe nach dem Rande verlaufen, können auch wohl von andern Ursachen herrühren, und eine anatomische Unterscheidung hat sich bis jetzt als unmöglich erwiesen. An diesen Vortrag über einen so interessanten und für die Praxis so hochwichtigen Gegenstand knüpfte sich eine ziemlich lebhaft debattirte, die dem Vortragenden noch zu mancherlei näherer Auskunft Anlass gab. — Danach sprach Dr. Gräbner über Prof. Oskar Drude's „Der Hercynische Florenbezirk, Grundzüge der Pflanzenverbreitung im mitteldeutschen Berg- und Hügellande vom Harz bis zur Rhön, Lausitz und dem Böhmerwalde“, welches Werk den sechsten der bei W. Engelmann in Leipzig erscheinenden Bände der „Vegetation der Erde“ bildet. Nach den Ausführungen des Vortr. sei der Begriff des Hercynischen zwar etwas weit gefasst, der Verf. habe das Gebiet nach seinen Formationen aber genau abgegliedert und damit eine Art Monographie über diese Flora geschaffen, einen Führer, wie er von solcher Genauigkeit noch für kein Gebiet existiere. — Ferner theilte Dr. Gräbner mit, dass sich das von ihm aufgestellte *Sparanium diversifolium* in zweijähriger Kultur durchaus beständig erhalten und neuerdings sich herausgestellt habe, dass die Vermehrung durch Brutknöllchen erfolge. — Zum Schluss führte Prof. Volkens eine grosse Anzahl tropischer Kletterpflanzen aus dem botanischen Garten von Buitenzorg auf Java vor und machte höchst interessante Mittheilungen über das Klettern mittelst Haken und Greifarme. Statt der Ranken, welche infolge des Reizes durch die Berührung mit der Stütze sich krümmen und aufrollen, haben die Vertreter der Gattungen *Uncaria*, *Ancistrocladus*, *Artabotrys*, *Roncheria*, *Unona* u. a. reizbare krumme Haken, welche die Stütze umgreifen und deren Holzring sich dann auffallend verdickt, ohne neue Gefässe zu bilden. Es fehlt auch nicht an Uebergangsformen zwischen Haken und Ranken, wofür *Bauhinia* und *Strychnos* besondere Beispiele bieten. Nicht minder auffallend ist das Fortwachsen mancher Pflanzen durch 3—4 m lange Greifarme, die entweder ganz blattlos oder doch in anderer Weise beblättert sind als die eigentlichen Zweige, wie bei den Gattungen *Smilax*, *Milletia*, *Bougainvillea*, *Hymenopyramis* u. a. Derartige Bildungen sind in der gemässigten Zone unbekannt. Der vorgetragene Gegenstand wurde durch zahlreiche getrocknete Exemplare und photographische Darstellungen anschaulich gemacht und dadurch das Interesse bei den Zuhörern wesentlich erhöht. W. Lackowitz.

**Preussischer Botanischer Verein.** Königsberg i. Pr., II. Sitzung. 8. Dezember 1902. Herr Lehrer Gramberg demonstrierte mehrere bemerkenswertere von ihm im vergangenen Sommer gesammelte Pflanzen, darunter *Taraxacum officinale* mit Doppelbildung der Köpfe, ferner mit belaubten Kopfstielen, teilweiser Verbildung der Schliessfrüchte und röhriger Entwicklung sämtlicher Blumenkronen (*f. tubulosa*). Von der im Gebiet verbreiteten *Silene inflata* legte der Vortragende Sprosse mit panachierten Blättern vor, von einem bei Königsberg beobachteten Exemplar herrührend. Hierzu wurden von den Anwesenden noch weitere Fälle mitgeteilt. Exemplare mit panachierten Blättern wurden im Gebiet beobachtet bei *Dactylis glomerata*, *Festuca gigantea*, *Dianthus barbatus* und *Phalaris arundinacea*, von der die *fr. picta* L. (Bandgras) als eine Zierpflanze aller Gärten längst bekannt ist. Uebrigens werden buntblättrige Formen von einer grossen Zahl der Ziergewächse gärtnerisch gezogen. Sodann legte der Vortragende Zweige der *Salix nigricans* Sm. vor, bei denen der Uebergang männlicher Blüten in weibliche deutlich zu erkennen war. In einigen Kätzchen sind die Stamina noch nahezu normal, in anderen dagegen verlängert sich das Connectiv deutlich zum Griffel, in noch anderen zeigt sich sehr deutlich die Anlage des Fruchtknotens, wobei die Pollenfächer teilweise verkümmern. Ueber dergleichen Verwandlungen wurden bereits früher im Verein Mittheilungen gemacht. Manche Weiden, insbesondere *Salix cinerea*, *S. aurita* und *S. nigricans*, zeigen öfter diese Erscheinung. Aus der Adventivflora Königsbergs wurden vom

Vortragenden vorgelegt: *Panicum sanguinale* (neu), *Atriplex oblongifolium*, *Kochia scoparia* und *Verbascum phoeniceum*, die hier nun schon seit mehreren Jahren beobachtet wurden. Schliesslich demonstrierte Herr G. eine nur noch in kleinstädtischen Häusern, jetzt im allgemeinen seltener gezogene Zimmerpflanze (*Plectranthus fruticosus L'Hérit.*), die im Volksmunde „Mottenkönig“ oder „Mottenpflanze“ heisst und die gute Eigenschaft haben soll, Motten zu vertreiben. Die reichlichen Drüsenhaare dieser Labiate enthalten ein ätherisches Oel, das den Insekten widerlich zu sein scheint. Hierauf legte Herr Gartenmeister Buchholz mehrere interessante Exoten vor und demonstrierte eine über 5 m lange Luftwursel von *Ficus glabella*. Herr Oberlehrer Vogel referierte u. A. über die Johannsen'schen neuerlichen Versuche, Pflanzen durch Anwendung von Aether und Chloroform künstlich zu treiben und legte neuere Erscheinungen auf dem Gebiete der Fachliteratur vor. Dr. Abromeit besprach die 19. Auflage von Garcke's illustrierter Flora von Deutschland, in der 10 Abbildungen hinzugekommen sind, während die Zahl der Gattungen gegen die 18. Auflage um eine und die der Arten um 2 verringert worden sind. Der Umfang der nun bereits vor 54 Jahren in erster Auflage erschienenen allgemein bekannten Flora ist trotz der durch die Abbildungen vermehrten Seitenzahl nicht erheblich gewachsen und überschreitet noch keineswegs die Dimensionen eines Taschenbuches. Möge das Werk auch im neuen Gewande sich einer noch grösseren Beliebtheit erfreuen und auch die 19. noch lange nicht die letzte vom hochbetagten Verfasser besorgte Auflage sein! Nach der Vorlage von 5 synchronistischen Tabellen über Geschichte, Kultur, Wert und Verbrauch der Tabakpflanzen in allen Ländern der Welt durch Güte des Monographen der Gattung *Nicotiana*, Herrn Prof. Dr. Comes in Portici, erhalten, demonstrierte der Vortragende einen gut entwickelten Zapfen von *Abies nobilis* Lindl. Derselbe war von Herrn Lehrer Lucks aus Küchwerder, Kr. Marienburg in Westpreussen, eingesandt worden mit der Mitteilung, dass die Silbertanne dort seit mehr als 20 Jahren kultiviert wird. Auffallend waren die nicht ausgerandeten, sondern stechend scharf zugespitzten, übrigens durch die Spaltöffnungen allseitig grauen, fast vierkantigen aufwärts gekrümmten Nadeln der obersten zapfentragenden Zweige, die durch ihre Form eher an eine *Picea* als an *Abies* erinnern und nur durch den anatomischen Bau und durch scheibenförmige Blattnarben von jener verschieden sind. *Abies nobilis*, aus Oregon stammend, wird im nordöstlichen Deutschland wohl hin und wieder kultiviert, entwickelt aber selten Zapfen. Gleichzeitig wurde ein Fruchtweig der auf unseren Dünen jetzt noch selten angepflanzten *Pinus Banksiana* Lamb. aus den Dünenwäldungen bei Steegen in Westpr. durch Herrn Lehrer Preuss eingesandt, vorgezeigt, und die Unterschiede zwischen dieser nordamerikanischen Strauchkiefer und den auf unseren Dünen häufig kultivierten Formen der *Pinus montana* hervorgehoben. Es gelangten sodann noch zur Vorlage im Oktober gesammelte Exemplare der *Utricularia vulgaris* mit gut entwickelten Winterknospen, ferner *Senecio vernalis*  $\times$  *vulgaris*, *Veronica Tournefortii*, *Ranunculus acer* fr. *parviflorus*, *Erythraea pulchella* in mehreren zumteil sehr abweichenden Formen aus der Umgegend von Steegen in Westpr., sowie *Ajuga genevensis* *reptans* in einer intermediären Form bei dem Rittergute Losgehnen, Ostpr., durch Herrn Referendar Fritz Tischler gesammelt. Der Bastard zeigte nur schwach entwickelte Ausläufer, aber sonst einen sehr üppigen Wuchs und reiche Blütenbildung. Die Bezeichnung der Hochblätter entspricht derjenigen von *A. genevensis*, die in der Umgegend von Losgehnen seltener ist. Dr. Abromeit.

**Migula, W.**, Cryptogamae Germaniae, Austriae et Helvetiae exsiccatae.

Dem in dieser Zeitschrift p. 171 Nr. 9 10 v. J. besprochenen 1. Fascikel dieses neuen, sehr verdienten Exsiccatenwerkes hat der Herausgeber 4 weitere folgen lassen.

Fasc. II enthält Algen Nr. 1—25. Als Mitarbeiter haben hier u. a. mitgewirkt der bekannte Algologe Prof. W. Schmidle und Brunenthaler. Inhalt: *Fischerella ambigua*, *Diatoma hiemale* v. *mesodon*, *Hyalotheca dissiliens* v. *minor*, *Closterium acerosum*, *Sphaerosozma Archeri* und *Desmidiium Swartzii*.

*Closterium Leibleinii, striolatum* und *Microsteria rotata*, *Cosmarium laeve*, *Staurastrum Reinschii* v. *Nigrae Silvae*, *Dimorphococcus lunatus*, *Disphinctium curtum*, *Raphidium fasciculatum*, *Botryococcus Braunii*, *Coelosphaerium Naegelianum*, *Gonium pectorale*, *Botrydium granulatum*, *Vaucheria sessilis*, *Acetabularia mediterranea*, *Prasiola crista*, *Bertholbia orbicularis*, *Chlorotylum incrustans*, *Trentepohlia abietina*, *Lemanea torulosa*, *Botrachospermum moniliforme*.

Fasc. III. Pilze. Nr. 1—25. Als Mitarbeiter finden wir hier Brunnthaler, Vill, Schinz, Matousehek, Bubák. Inhalt: *Colosporium*, *Euphrasiae*, *Pulsatillae*, *Senecionis*, *Cronartium asclepiadeum*, *Didymium difforme*, *Funago Lauri*, *Melampsora Vaccinii*, *Microsphaera Astragali*, *Peronospora Corydalis*, *Phyoderma ragans*, *Podosphaera myrtilina*, *Puccinia arenariae*, *usarinae*, *bulbata*, *Lampsonae*, *Moliniae*, *Phragmitis*, *Frenanthis*, *Sclerotinia baccarum*, *Sorosporium Saponariae*, *Synchytrium Succisae*, *Uromyces appendiculatus*, *Rumicis*, *Crophytyis (Cladochytrium)*, *Kriegeriana*.

Fasc. IV. Moose. Nr. 26—50. Mitarbeiter: C. Müller, Matousehek, Bornmüller, Herter, Rieber, E. Bauer, V. Schiffner, Loitlesberger, Siegmund. Inhalt: *Amphidium Mougeotii*, *Anastrepta orcadensis*, *Brachydontium trichodes*, *Bryum Blindii*, *Dicranum longifolium*, *longif. v. hamatum*, *majus*, *virens*, *Diplophyllia albicans*, *Encyrtia contorta*, *Georgia pellucida*, *Hypnum Lindbergii*, *Marsupella emarginata*, *Metzgeria conjugata*, *Mielichhoferia nitida*, *Nardia scularis*, *Neckera Besseri*, *complanata*, *pennata*, *Plaggybrium Zierii*, *Pterygophyllum lucas*, *Ricciocarpus nutans*, *Rhynchostegium rusciforme*, *Scapania dentata* v. *speciosa*, *Thuidium Philiberti*.

Fasc. V. Flechten. Nr. 1—25. Mitarbeiter: J. Bornmüller, O. Jaap, A. Lösch, X. Richter, H. Sandstede, A. Vill. Inhalt: *Bilimbia miliaria*, *Cetraria fallax*, *Cladonia dstricta*, *furcata*, *pycnilata*, *Diplotomma albostratum*, *Evernia pranastrii*, *Graphis elegans*, *Lecanora angulosa*, *Lecidea illota*, *Opegrapha viridis*, *Parmelia physodes*, *pulcrulentata*, *sarcatilis* v. *omphalodes*, *Placodium fulgens*, *lentigerum*, *Solorina saccata*, *Solorinella asteriscus*, *Sphaerophorus fragilis*, *coralloides*, *Sphyridium placophyllum*, *Sticta pulmonaria*, *seroticulata*, *Verrucaria Kelpii*, *Xanthoria parietina*.

Die Exsiccaten liegen in schön ausgestatteten Mappen. Der Preis pro Lief. ist 8 Mark. Es wäre zu wünschen, dass recht viele Mitarbeiter sich an dem schönen Werke beteiligen möchten. Die Adresse des Herausgebers ist: Prof. W. Migula in Karlsruhe i. B., Rudolfstrasse 14. A. K.

**Herbarium normale.** Vor einigen Tagen erschien Cent. 44 des von Herrn J. Dörfler in Wien III, Barihgasse 36 herausgegebenen herrlichen Exsiccatenwerkes. In demselben sind 52 Genera aus den verschiedensten Gruppen der Phanerogamen vertreten. Verschiedenen Arten sind kritische Bemerkungen beigegeben, insbesondere den von Dr. J. Murr gesammelten Compositen. Besonders hervorzuheben sind die 2 neuen *Heleocharis*-Arten *Heleocharis mamillata* H. Lindberg filius und *H. triangularis* Reinsch.

**Goldschmidt, M., Exsiccaten.** M. Goldschmidt in Geisa in Thüringen giebt Herbarpflanzen aus Spanien und Algier ab. Die Nr. wird mit 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfg. berechnet.

## Personalnachrichten.

**Ernennungen** etc.: Dr. Fr. Oltmanns, a. o. Prof. in Freiburg i. B., w. z. ordentl. Prof. der Botanik daselbst ernannt. — Dr. Anton Jakobowitz, Assistent am bot. Garten und Museum der Univ. Wien, w. z. a. o. Prof. an der landw. Hochschule zu Tetschen Liebert ernannt. — Hofrat u. Prof. J. Wiesner w. von d. Linnean Society in London zum auswärtigen und von der kgl. Gesellsch. der Wissenschaften in Göttingen zum korrespondierenden Mitglied ernannt. — Prof. Dom. Filippi w. zum Vizedirektor des botan. Gartens der Universität in Camerino ernannt.

**Todesfälle:** Dr. G. Limpricht, hervorragende Bryologe in Leipzig.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [9\\_1903](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 17-20](#)